

ISSN 0490-1606

Soziale Arbeit

Jahresregister 2007
56. Jahrgang



Sachverzeichnis

	Nr./Seite		
Adoption Gutachterliche Stellungnahme in der Sozialen Arbeit. Am Beispiel der Bereiche Sorgerecht und Adoption	6–221	Case Management Case Management der Berliner Koordinierungsstellen Rund ums Alter	11/12–451
Alinsky, Saul David Saul David Alinsky. Ein Interview über den Klassiker der Gemeinwesenarbeit	5–182	Case Management Case Management in der Kinder- und Jugendhilfe. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser	11/12–444
Altenarbeit Perspektiven einer Gemeinwesenorientierung in der sozialen Altenarbeit	6–207	Case Management Case Management in Deutschland. Diskurse und Konfliktlinien – ein Prolog	11/12–403
alter Mensch Aktivierung depressiver alter Menschen. Sozialpädagogische Intervention in einer gerontopsychiatrischen Tagesklinik	3–106	Case Management Case Management in Krankenhäusern	11/12–440
alter Mensch Case Management der Berliner Koordinierungsstellen Rund ums Alter	11/12–451	Case Management Case Management und aktivierender Sozialstaat. Kritische Anmerkungen zu einer Erfolgsgeschichte	11/12–409
alter Mensch Klinische Sozialarbeit mit alten Menschen. Problemstellungen und Konzepte	3– 91	Case Management Die Zukunft des Case Managements. Was zu erwarten, was zu tun und wofür auszubilden ist	11/12–460
Arbeitsplatz Rauchen am Arbeitsplatz	4–134	Case Management Falleinschätzung im Case Management	11/12–432
Armut Alte Armut – neue Armut. Ein Konzept zur Armutsprävention aus dem 16. Jahrhundert	5–174	Case Management Wer beteiligt wen? Willen und Wünsche im Case Management	11/12–425
Armutsprävention Alte Armut – neue Armut. Ein Konzept zur Armutsprävention aus dem 16. Jahrhundert	5–174	Danksagung Danksagung an Professor Gerd Koch	4–144
Ausbildung Die Zukunft des Case Managements. Was zu erwarten, was zu tun und wofür auszubilden ist	11/12–460	Depression Aktivierung depressiver alter Menschen. Sozialpädagogische Intervention in einer gerontopsychiatrischen Tagesklinik	3–106
Ausgrenzungserfahrung Die vier Typen der Bearbeitung von Ausgrenzungserfahrung. Die Hallenser Biographiestudie zur Jugendgewalt	7–250	Deutschland Case Management in Deutschland. Diskurse und Konfliktlinien – ein Prolog	11/12–403
Bachelor Soziale Arbeit in Österreich studieren. Die Entwicklung des Bachelor- und Masterstudiengangs Soziale Arbeit an der Fachhochschule Vorarlberg	2– 49	Elternaktivierung Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätte und Grundschule. Praxisanregungen für die Elternaktivierung	8–302
Beratung Ein Beratungskonzept für junge Überschuldete. Aus der Praxis eines diakonischen Projektes	4–129	Erinnerung Eine Erinnerung in acht Verrechnungseinheiten. 25 Jahre Lehre an der Fachhochschule	4–141
Berlin Russlanddeutsche Jugendliche an weiterführenden Schulen. Ergebnisse einer Studie in Berlin	5–168	Erkenntnisexpress Der Erkenntnisexpress. Eine Moderationsmethode für Arbeitsgruppen auf Tagungen	1– 28
Beschäftigungsförderung Fallmanagement in der Beschäftigungsförderung	11/12–448	Europäische Union Die Struktur fondsförderung der Europäischen Union. Neue Chancen für die Jugendhilfe?	9–322
Betriebliche Sozialarbeit Irritation als Intervention. Paradoxieentfaltung in der betrieblichen Sozialarbeit	1– 2	Fachhochschule Eine Erinnerung in acht Verrechnungseinheiten. 25 Jahre Lehre an der Fachhochschule	4–141
Bewegungstherapie Bewegungs- und tanztherapeutische Methoden in der Sozialen Arbeit	5–162	Falleinschätzung Falleinschätzung im Case Management	11/12–432
Beziehungsarbeit Beziehungsarbeit im Case Management	11/12–417	Fallmanagement Fallmanagement in der Beschäftigungsförderung	11/12–448
Biographiearbeit Biografisches und Kreatives Schreiben. Ein Masterstudiengang an der Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin	10–385	Foucault, Michel Foucaults Diskurs der Wahrheit und seine Bedeutung für die psychosoziale Arbeit	2– 64
Britische Inseln Soziale Arbeit auf den britischen Inseln. Herausforderung und Chance zugleich	7–242	Fünfter Wohlfahrtsverband Anna von Gierke und der Fünfte Wohlfahrtsverband	2– 42
Case Management Beziehungsarbeit im Case Management	11/12–417	Gemeinwesenarbeit Gemeinwesenarbeit und Sozialraumplanung	6–202
		Gemeinwesenarbeit Saul David Alinsky. Ein Interview über den Klassiker der Gemeinwesenarbeit	5–182
		Gemeinwesenorientierung Perspektiven einer Gemeinwesenorientierung in der sozialen Altenarbeit	6–207

Gerontopsychiatrie Aktivierung depressiver alter Menschen. Sozialpädagogische Intervention in einer gerontopsychiatrischen Tagesklinik	3–106	Klinische Sozialarbeit Klinische Sozialarbeit mit alten Menschen. Problemstellungen und Konzepte	3– 91
Gesetzentwurf Gesetzentwurf zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein	10–362	Kobrak, Richard Dr. Richard Kobrak. Ein Vertreter der modernen Wohlfahrtspflege	7–261
Gierke, Anna von Anna von Gierke und der Fünfte Wohlfahrtsverband	2– 42	Konzept Klinische Sozialarbeit mit alten Menschen. Problemstellungen und Konzepte	3– 91
Gleichberechtigung Kinderrechte – zwischen Schutz und Gleichberechtigung	9–340	Koordinierungsstelle Case Management der Berliner Koordinierungsstellen Rund ums Alter	11/12–451
Großbritannien Soziale Arbeit auf den britischen Inseln. Herausforderung und Chance zugleich	7–242	Krankenhaus Case Management in Krankenhäusern	11/12–440
Grundschule Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätte und Grundschule. Praxisanregungen für die Elternaktivierung	8–302	Kranker Soziale Beratung von kranken Menschen. Der Beitrag der Sozialen Arbeit zur Versorgung im Krankenhaus	8–282
Gutachten Gutachterliche Stellungnahme in der Sozialen Arbeit. Am Beispiel der Bereiche Sorgerecht und Adoption	6–221	Kreativität Biografisches und Kreatives Schreiben. Ein Masterstudiengang an der Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin	10–385
Hilfe zur Erziehung Intervall- und Tandemleistungen. Zwei innovative Hilfen zur Erziehung	6–216	Lehre Eine Erinnerung in acht Verrechnungseinheiten. 25 Jahre Lehre an der Fachhochschule	4–141
Intervalleleistungen Intervall- und Tandemleistungen. Zwei innovative Hilfen zur Erziehung	6–216	Master Biografisches und Kreatives Schreiben. Ein Masterstudiengang an der Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin	10–385
Intervention Irritation als Intervention. Paradoxe Entfaltung in der betrieblichen Sozialarbeit	1– 2	Master Soziale Arbeit in Österreich studieren. Die Entwicklung des Bachelor- und Masterstudiengangs Soziale Arbeit an der Fachhochschule Vorarlberg	2– 49
Irritation Irritation als Intervention. Paradoxe Entfaltung in der betrieblichen Sozialarbeit	1– 2	Mensch Die Systemtheorie und der Mensch. Alles im System beschreibbar: Anmerkungen zu einer theoretischen Debatte	10–378
Jugendgewalt Die vier Typen der Bearbeitung von Ausgrenzungserfahrung. Die Hallenser Biographiestudie zur Jugendgewalt	7–250	Migrantenkind Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätte und Grundschule. Praxisanregungen für die Elternaktivierung	8–302
Jugendhilfe Case Management in der Kinder- und Jugendhilfe. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser	11/12–444	Modell Sozialarbeitspraxis in einer multikulturellen Gesellschaft. Ansätze, Modelle und Interventionen	10–371
Jugendhilfe Die Strukturfondsförderung der Europäischen Union. Neue Chancen für die Jugendhilfe?	9–322	Moderation Der Erkenntnisexpress. Eine Moderationsmethode für Arbeitsgruppen auf Tagungen	1– 28
Jugendhilfe Kinder- und Jugendhilfe in der Russischen Föderation. Gegenwärtige Entwicklungen und Chancen	2– 57	multikulturell Sozialarbeitspraxis in einer multikulturellen Gesellschaft. Ansätze, Modelle und Interventionen	10–371
Jugendhilfe Ungeeignet für die Jugendhilfe. Der neue Paragraph 72a Sozialgesetzbuch VIII	8–295	Österreich Soziale Arbeit in Österreich studieren. Die Entwicklung des Bachelor- und Masterstudiengangs Soziale Arbeit an der Fachhochschule Vorarlberg	2– 49
Jugendlicher Ein Beratungskonzept für junge Überschuldete. Aus der Praxis eines diakonischen Projektes	4–129	Preußen Alexander Schneider-Kewenig. Ein preussischer Ministerialdirektor und sein Wirken für die Sozialarbeit	3– 82
Jugendlicher Russlanddeutsche Jugendliche an weiterführenden Schulen. Ergebnisse einer Studie in Berlin	5–168	Profession Unsystematisch systemisch. Soziale Arbeit als widersprüchliche Profession und Disziplin	1– 25
Kind Kinder- und Jugendhilfe in der Russischen Föderation. Gegenwärtige Entwicklungen und Chancen	2– 57	psychosoziale Arbeit Foucaults Diskurs der Wahrheit und seine Bedeutung für die psychosoziale Arbeit	2– 64
Kinderrechte Kinderrechte – zwischen Schutz und Gleichberechtigung	9–340	Rauchen Rauchen am Arbeitsplatz	4–134
Kinderschutz Gesetzentwurf zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein	10–362	Russische Föderation Kinder- und Jugendhilfe in der Russischen Föderation. Gegenwärtige Entwicklungen und Chancen	2– 57
Kinderschutz Kinderrechte – zwischen Schutz und Gleichberechtigung	9–340	Russlanddeutsche Russlanddeutsche Jugendliche an weiterführenden Schulen. Ergebnisse einer Studie in Berlin	5–168
Kinderschutz Ungeeignet für die Jugendhilfe. Der neue Paragraph 72a Sozialgesetzbuch VIII	8–295		
Kindertageseinrichtung Kinder mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätte und Grundschule. Praxisanregungen für die Elternaktivierung	8–302		

Schleswig-Holstein Gesetzentwurf zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein	10–362	Sozialgesetzbuch VIII Ungeeignet für die Jugendhilfe. Der neue Paragraph 72a Sozialgesetzbuch VIII	8–295
Schneider-Kewenig, Alexander Alexander Schneider-Kewenig. Ein preußischer Ministerialdirektor und sein Wirken für die Sozialarbeit	3– 82	Sozialraumplanung Gemeinwesenarbeit und Sozialraumplanung	6–202
Schreiben Biografisches und Kreatives Schreiben. Ein Masterstudiengang an der Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin	10–385	Sozialstaat Case Management und aktivierender Sozialstaat. Kritische Anmerkungen zu einer Erfolgsgeschichte	11/12–409
Schüler Schulumüde – was nun? Arbeit mit schulumüden Schülerinnen und Schülern	6–212	Sozialtechniker Der Sozialtechniker in der Sozialen Arbeit	1– 12
Schuldnerberatung Ein Beratungskonzept für junge Überschuldete. Aus der Praxis eines diakonischen Projektes	4–129	Stellungnahme Gutachterliche Stellungnahme in der Sozialen Arbeit. Am Beispiel der Bereiche Sorgerecht und Adoption	6–221
schulumüde Schulumüde – was nun? Arbeit mit schulumüden Schülerinnen und Schülern	6–212	Strukturfondsförderung Die Strukturfondsförderung der Europäischen Union. Neue Chancen für die Jugendhilfe?	9–322
Schulsozialpädagogik Schulsozialpädagogik. Auf das Profil kommt es an	8–289	Studium Soziale Arbeit in Österreich studieren. Die Entwicklung des Bachelor- und Masterstudiengangs Soziale Arbeit an der Fachhochschule Vorarlberg	2– 49
Sendler, Irena Irena Sendler. Ihre Würdigung als hervorragende Sozialarbeiterin	9–332	systemisch Unsystematisch systemisch. Soziale Arbeit als widersprüchliche Profession und Disziplin	1– 25
sexueller Missbrauch Ungeeignet für die Jugendhilfe. Der neue Paragraph 72a Sozialgesetzbuch VIII	8–295	Systemtheorie Alles im System? Ein kritischer Beitrag zur Systemtheorie	1– 22
Sorgerecht Gutachterliche Stellungnahme in der Sozialen Arbeit. Am Beispiel der Bereiche Sorgerecht und Adoption	6–221	Systemtheorie Die Systemtheorie und der Mensch. Alles im System beschreibbar: Anmerkungen zu einer theoretischen Debatte	10–378
Sozialarbeit Alexander Schneider-Kewenig. Ein preußischer Ministerialdirektor und sein Wirken für die Sozialarbeit	3– 82	Tandemleistungen Intervall- und Tandemleistungen. Zwei innovative Hilfen zur Erziehung	6–216
Sozialarbeit Sozialarbeit lieben. Eine antike Typologie	7–269	Tanztherapie Bewegungs- und tanztherapeutische Methoden in der Sozialen Arbeit	5–162
Sozialarbeit im Krankenhaus Soziale Beratung von kranken Menschen. Der Beitrag der Sozialen Arbeit zur Versorgung im Krankenhaus	8–282	Typologie Die vier Typen der Bearbeitung von Ausgrenzungserfahrung. Die Hallenser Biographiestudie zur Jugendgewalt	7–250
Sozialarbeiterin Irena Sendler. Ihre Würdigung als hervorragende Sozialarbeiterin	9–332	Typologie Sozialarbeit lieben. Eine antike Typologie	7–269
Sozialarbeitspraxis Sozialarbeitspraxis in einer multikulturellen Gesellschaft. Ansätze, Modelle und Interventionen	10–371	Überschuldete Ein Beratungskonzept für junge Überschuldete. Aus der Praxis eines diakonischen Projektes	4–129
Soziale Arbeit Bewegungs- und tanztherapeutische Methoden in der Sozialen Arbeit	5–162	Unsichtbarkeit Das Phänomen der Unsichtbarkeit in der Sozialen Arbeit	4–122
Soziale Arbeit Das Phänomen der Unsichtbarkeit in der Sozialen Arbeit	4–122	Wahrheit Foucaults Diskurs der Wahrheit und seine Bedeutung für die psychosoziale Arbeit	2– 64
Soziale Arbeit Der Sozialtechniker in der Sozialen Arbeit	1– 12	weiterführende Schule Russlanddeutsche Jugendliche an weiterführenden Schulen. Ergebnisse einer Studie in Berlin	5–168
Soziale Arbeit Gutachterliche Stellungnahme in der Sozialen Arbeit. Am Beispiel der Bereiche Sorgerecht und Adoption	6–221	Wille Wer beteiligt wen? Willen und Wünsche im Case Management	11/12–425
Soziale Arbeit Soziale Arbeit auf den britischen Inseln. Herausforderung und Chance zugleich	7–242	Wohlfahrtspflege Dr. Richard Kobrak. Ein Vertreter der modernen Wohlfahrtspflege	7–261
Soziale Arbeit Soziale Arbeit in Österreich studieren. Die Entwicklung des Bachelor- und Masterstudiengangs Soziale Arbeit an der Fachhochschule Vorarlberg	2– 49	Wunsch Wer beteiligt wen? Willen und Wünsche im Case Management	11/12–425
Soziale Arbeit Unsystematisch systemisch. Soziale Arbeit als widersprüchliche Profession und Disziplin	1– 25	Zukunft Die Zukunft des Case Managements. Was zu erwarten, was zu tun und wofür auszubilden ist	11/12–460
soziale Beratung Soziale Beratung von kranken Menschen. Der Beitrag der Sozialen Arbeit zur Versorgung im Krankenhaus	8–282		
Sozialgeschichte Alte Armut – neue Armut. Ein Konzept zur Armutsprävention aus dem 16. Jahrhundert	5–174		

	Nr./Seite	Anschriften der Autorinnen und Autoren	1– 1
DZI-Kolumne	1– 3		2– 41
	2– 43		3– 81
	3– 83		4–121
	4–123		5–161
	5–163		6–201
	6–203		7–241
	7–243		8–281
	8–283		9–321
	9–323		10–361
	10–363		11/12–401
	11/12–405		
		Impressum	1– 40
Rundschau	1– 31		2– 80
	2– 70		3–120
	3–110		4–160
	4–146		5–200
	5–186		6–240
	6–226		7–280
	7–273		8–320
	8–310		9–360
	9–348		10–400
	10–388		11/12–480
	11/12–470		
Tagungskalender	1– 35		
	2– 73		
	3–113		
	4–151		
	5–191		
	6–230		
	7–275		
	8–313		
	9–353		
	10–392		
	11/12–474		
Bibliographie Zeitschriften	1– 36		
	2– 74		
	3–114		
	4–152		
	5–192		
	6–231		
	7–276		
	8–314		
	9–354		
	10–393		
	11/12–475		
Verlagsbesprechungen	1– 39		
	2– 77		
	3–117		
	4–157		
	5–197		
	6–236		
	7–279		
	8–318		
	9–358		
	10–397		
	11/12–479		

Autorenverzeichnis

Block, Ingolf	Nr./Seite	
Bojack, Barbara	7-242	
Brandtner, Hans	4-134	
Burkova, Olga	9-322	
	2- 57	
Dech, Heike	3- 91	
Demirci, Silva	1- 28	
Diedrich, Ingo	7-250	
Ehlers, Corinna	11/12-440	
Fredersdorf, Frederic	2- 49	
Gahleitner, Silke Birgitta	3- 91	
Galuske, Michael	11/12-409	
Gernert, Wolfgang	8-295	
Hahn, Kathrin	8-282	
Hampe-Grosser, Andreas	11/12-444	
Hedtke-Becker, Astrid	3- 91	
Hegeler, Hildegard	3- 91	
Hellerich, Gert	2- 64	
Hinte, Wolfgang	11/12-425	
Hofert, Michael	6-216	
Keck, Andreas	1- 22	
Kemp, Edgar	11/12-448	
Kipp, Angelo	7-269	
Kirchner, Andreas	10-378	
Kleiner, Gabriele	6-207	
Kleipoedszus, Stefan	7-242	
Kleve, Heiko	1- 25	
Kleve, Heiko	6-216	
Kleve, Heiko	11/12-403	
Klingenberg, Karl-W.	1- 2	
Koch, Gerd	4-141	
Koch, Gerd	10-385	
Königbauer, Simon	6-221	
Krija, Klaus-Michael	6-216	
Liebel, Manfred	9-340	
Lutz, Ronald	6-202	
Maroon, Istifan	10-371	
Meerkamp, Rainer	1- 12	
Mischon, Claus	4-144	
Mischon, Claus	10-385	
Montjoie, Bernhard	1- 2	
Münder, Johannes	10-362	
Neuffer, Manfred	11/12-417	
Noack, Winfried	4-122	
Oster, Manfred	3- 91	
Pantucek, Peter	11/12-432	
Pauls, Helmut	3- 91	
Rau, Thea	4-129	
Reiberg, Uta	11/12-451	
Reinicke, Peter	3- 82	
Reinicke, Peter	7-261	
Rödel, Bodo	6-212	
Römhild, Joachim	6-216	
Scheib, Antonia	3-106	
Schorn, Ursula	5-162	
Schwarz, Jacqueline	6-216	
Sebald, Andrea	4-134	
Szynka, Peter	5-182	
Theisselmann, Olga	5-168	
Thimm, Karlheinz	8-302	
Thuns, Manfred	8-289	
Wegener, Hildburg	2- 42	
Wendt, Wolf Rainer	11/12-460	
Wielers, Joachim	9-332	
Wildensee, Klaudia	7-242	
Zeller, Susanne	5-174	

Soziale Arbeit

▲ wird herausgegeben vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen und der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz des Landes Berlin

▲ wird redaktionell gestaltet von Burkhard Wilke (verantw.), Tel. 030/83 90 01-11; Heidi Koschwitz Tel. 030/83 90 01-23 und Hartmut Herb (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Darmstadt; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich/ Schweiz; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien/Österreich

▲ erscheint 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer
Verlag: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin
Tel. 030/83 90 01-23, Fax 030/ 831 47 50
Internet: <http://www.dzi.de>, E-Mail: verlag@dzi.de

ISSN 0490-1606